

Protokolleintrag vom 01.12.2010

2010/504

Postulat von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 01.12.2010: Förderung des Umstiegs auf Autos mit Elektroantrieb

Von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) ist am 1. Dezember 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Umstieg auf Autos mit Elektroantrieb in der Stadt Zürich mit Anreizen gefördert werden kann. Dies kann z.B. durch Vergünstigung beim Kauf, speziell günstige, reservierte Parkplätze oder auch Bereitstellung von günstigen Stromzapfstellen geschehen. Die Aufwendungen sollen dem Klimafonds entnommen werden.

Begründung:

Das Jahr 2010 signalisiert einen historischen Wendepunkt in der Geschichte des Automobils. Erstmals seit diesem Jahr werden Fahrzeuge mit einem reinen Elektroantrieb in Serienproduktion hergestellt. Und die führenden Hersteller haben ambitionierte Pläne, was deren Einführung betrifft (so hat der japanische Automobilbauer Nissan angekündigt, ab 2012 allein in den USA 100 000 Exemplare dieser neuen Fahrzeuge verkaufen zu wollen).

Die Umstellung von Verbrennungsmotoren auf Elektroantrieb würde vor allem in den Städten helfen, die schädlichen Abgase und Feinstaubformen fast gänzlich zu vermeiden, was der Gesundheit aller, vor allem aber kleiner Kinder, zu Gute kommt. Entsprechende Signale, die ein verstärktes Verlangen nach solchen umweltschonenden Fahrzeugen ausdrücken, helfen dabei, die Markteinführung dieser Fahrzeuge und die erwähnte Umstellung zu beschleunigen. Der gegenteilige Fall hat denn auch leider bislang dazu geführt, dass gewisse Modelle umweltschonender Fahrzeuge gar nicht in der Schweiz angeboten werden, da die Hersteller aus fehlenden Subventionen auf ein mangelndes Interesse der hiesigen Käufer schliessen.

Ein entsprechendes Signal in Form einer Prämie an den Kauf würde auch dahingehend Sinn machen, dass Elektroautos in der Herstellung noch teurer sind als herkömmliche Fahrzeuge. Deshalb wird auch ihr Kaufpreis über demjenigen vergleichbarer Modelle mit Verbrennungsmotor zu liegen kommen. Ein ähnliches Vorgehen findet sich heute aus ähnlichen Gründen schon bei Autos mit Kompogas-Antrieb, wo ebenfalls Prämien einen Anreiz schaffen, die wegen geringerer Produktionsstückzahlen kostspieligeren Modelle mit umweltschonenderem Treibstoff zu fördern.

Mitteilung an den Stadtrat